

Hauréau wollte in der *Invectio contra goliardos* des Raymundus 'Zug für Zug' das Abbild des Verfassers der berühmten Beichte 'Aestuans intrinsecus' erkennen, den er für den Goliath des Giraldus Cambrensis und den Primas des Salimbene aus dem ersten Drittel des XIII. Jh. erklärt, da er den Archipoeta aus der Zeit des Friedrich Barbarossa als solchen nicht gelten lassen will.

Aber unter dem Dichter der Beichte stellen wir uns, abgesehen davon, dass die Zeiten nicht stimmen, einen Mann mit ganz anderen Charaktereigenschaften vor, als uns Raymundus seinen goliardus zeichnet. Ausserdem ist höchst unwahrscheinlich, dass alle Fehler und Laster, die Raymundus in seinen Versen aufzählt, an einem einzigen Vertreter dieser Menschenklasse wahrnehmbar gewesen seien. Sein goliardus ist ein ungebildeter, den Eltern entlaufener, heimatloser, vagierender Kleriker, ein abschreckendes Beispiel, ein widerlicher Fresser und Säufer, widerspenstig und sogar seinem eigenen Vorteil widerstrebend, von den Leidenschaften hin und her geworfen wie ein steuerloses Schiff. Welch ein Gegensatz zu dem genialen Archipoeta. Jener macht zwar auch Verse: sie bringen ihm aber mehr Schaden als Nutzen, da er die schlechten Menschen lobt und ihnen Verdienste andichtet, die sie nicht haben; es wäre besser für ihn zu schweigen und sich beim Wasserkrug zu bessern. Raymund zeichnet in seiner Strafpredigt die Goliarden, wie sie im XIII. Jh. waren, als sie anfangen eine Landplage zu werden, gegen die mit scharfen Mitteln eingeschritten werden musste.

Darin hat Hauréau Recht, dass er die Verse tadelt: sie sind weder schön noch immer verständlich, trotzdem sie sich nicht über die einfachsten Gedanken erheben.

*Invectio contra goliardos*¹.

Rura tibi, mannus, domus, esca, pecunia, pannus
Deficiunt: annus abit²; hostis es, immo tyrannus³.

Turpis es et lentus; te frigidus et violentus
Excruciat ventus: fluxit tua grata iuventus.

G = Cod. S. Gall. 1008 S. 65—67; L = Lond. Addit. 21243 fol. 47^r—49^v; P = Paris. lat. 8481 fol. LVII—LX. Die nur in LP erhaltenen Verse sind mit * bezeichnet.

1) 'goliardos' L. 2) 'abiit' L. 3) 'est ymo tyrannus' L.